

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
13. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Willkommen in Arbon



Bild: zVg.

Aktuell.....
Wohnen im Alter **3**

Alltag.....
Erträglicher Rückschlag **5**

Tipps.....
Freude für Gehmuffel **13**

Alltag
Neuer Stadtammann – Familie Balg im Glück **9**

Mosaik.....
Endlich wird weiter gebaut **16**

Walhallastrasse 5
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 52 88



METZGETE
Donnerstag, 27. bis
Sonntag, 30. Sept. 2012

Reservation empfohlen

Maria Steiner und
das «Storchen»-Team
freuen sich auf Sie.

**Hôtel
Restaurant
Bellevue**
9320 Arbon

Voranzeige:
28. + 29. + 30. September
Wildwochenende

und 5. + 6.+ 7. Oktober
Metzgete

für Reservierungen
danken wir im Voraus.
Telefon 071 440 22 16

Autofahrschule

Patricia
BOLLER



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Lucky Lou's Bistro
St.Gallerstrasse 49
9320 Arbon, 079 623 79 75

Freitag, 28.9. ab 19 Uhr
**Live-Musik mit dem Arboner
Acoustic-Folkrock-Duo**



ampariyoda
vorwiegend Irish-Folk

Wein-Degustation

Samstag (10–17 Uhr) im Getränke-Markt

**Wir empfehlen Ihnen
verschiedene Weiss-
und Rotweine und
offerieren einen
Degustations-Rabatt
von 10%**

Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!



**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon **071 447 40 73**

AKTUELL

Genossenschaft Alterssiedlung Arbon steht vor dem Abschluss der Bauarbeiten

Dienstleistung wird ausgebaut



In der Alterssiedlung Arbon bedeutet Wohnen im Alter selbstständiges und eigenbestimmtes Wohnen.

Noch nicht ganz erreicht ist das **ambitiose Ziel der Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, das Eigenkapital um eine Mio. Franken zu erhöhen. Ansonsten macht Leiterin Franziska Stübi nach der Bauerei einen rundum zufriedenen Eindruck... und dies überträgt sich offensichtlich auf die zufriedenen Mieterinnen und Mieter.**

Im Zusammenhang mit Wohnen vermittelt das Wort Alterssiedlung oft die Meinung, dass es sich dabei um Wohnraum handelt, den man erst im hohen Alter beanspruchen kann und möchte. In der Alterssiedlung Arbon bedeutet Wohnen im Alter selbstständiges und eigenbestimmtes Wohnen; wenn nötig mit Hilfe von unterstützenden Institutionen wie Spitex oder Pro Senectute.

Kein Betreutes Wohnen mehr
Bis 2008 führte die Genossenschaft ein Haus mit Betreutem Wohnen. Dies wurde per 1. Januar 2009 in ein Pflegeheim mit 18 Zimmer (20 Betten) umgewandelt, welches in erster Linie den Genossenschaftlern und Mietern, bei freien Plätzen auch Dritten zur Verfügung steht. Die dezentrale Lage der Liegenschaft verhindert eine Nutzung von Synergien in Pflege und Betreuung.

Ausbau der Dienstleistungen
«Wir verfügen über Mietwohnungen für Menschen ab 60 Jahren, die sich nach der Pension neu orientieren wollen oder vielleicht einen Partner verloren haben», erläutert Franziska Stübi. Deshalb sei die Vorstellung falsch, dass die dritte Generation erst ab 80 Jahren ein letztes Zuhause brauche. Der Vorteil gegenüber anderen Mietwohnungen liege darin, dass die Mieter von der Gemeinschaft getragen würden. «Bei uns», so Franziska Stübi, «funktioniert die Nachbarschaftshilfe ausgezeichnet, und wir bieten auch gewisse Dienstleistungen wie jeden Mittwoch eine Einkaufstour ab der Schützenwiese.» Im Kampf gegen die Vereinsamung wird künftig das Angebot an Veranstaltungen weiter ausgebaut, und mit gewissen Hilfeleistungen soll für ältere Mitmenschen künftig auch der Alltag noch einfacher werden. Zur eigenen Sicherheit ist in den Mietwohnungen in der Schützenwiese ein System installiert, bei dem bei Nichtbedienen bis um 10 Uhr ein Alarm ausgelöst wird. Ein ähnliches System wird derzeit auch in den Häusern an der Rebenstrasse (Stoffel und Bildgarten) eingebaut, über das die Mieter zukünftig auch die Dienstleistung

von Telealarm bei der Genossenschaft einkaufen können.

Aktueller Stand: 754 000 Franken
Lobend äussert sich Franziska Stübi über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den örtlichen Alters- und Pflegeheimen und Anbietern wie Spitex oder Pro Senectute. Sie hofft, dass sich das Angebot für die ältere Generation mit der Sonnhalden-Erweiterung weiter verbessern wird und freut sich darüber, dass die Bauarbeiten in der eigenen Alterssiedlung mit der Schlussanierung Bildgarten bald abgeschlossen werden können. Noch läuft die Aktion «Erhöhung Eigenkapital um 1 Mio. Franken». Aktueller Stand sind rund 754 000 Franken, und für die Aufstockung des Genossenschaftskapitals werden noch weitere Handwerkerbeiträge erwartet. «Das Millionenziel ist sehr ambitioniert», ist sich auch Franziska Stübi bewusst, doch bleibt ja noch Zeit bis zum nächsten Jahr... Noch erfreulicher als das Erreichen der hohen Zielsetzung ist für die Leiterin der Alterssiedlung das überwältigende Solidaritätsgefühl, welches durch die Aktion ausgelöst werden konnte.

De-facto

Auf in die Zukunft!
Ich bin stolz, dass wir mit der CVP einen eigenen Kandidaten aus unseren Reihen für das Stadtmann-Amt vorschlagen konnten und dem Stimmbürger damit eine Wahl mit Auswahl ermöglicht haben. Über 1700 Arbonerinnen und Arboner haben mit ihrer Stimme Vertrauen in die CVP und unseren Kandidaten entgegen gebracht. Für diesen Vertrauensbeweis möchte sich die CVP Arbon herzlich bedanken.

Durch die vielen persönlichen Begegnungen während unserem Wahlkampf haben wir als Partei die Anliegen der Arbonerinnen und Arboner noch besser wahrgenommen. Das ist wertvoll für unsere politische Arbeit.

Mit vereinten Kräften gilt es nun, die laufenden Aufgaben und Projekte weiter zu verwirklichen und aktiv die Zukunft von Arbon zu gestalten. Die CVP mit ihren beiden Stadträten Patrick Hug und Reto Stäheli heisst Andreas Balg in Arbon herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Auf in die Zukunft!



Philipp Hofer,
Präsident
CVP Arbon

Tage der offenen Tür

diverse Preise zu gewinnen

SAMSTAG 29. SEPTEMBER 2012

10.00 – 10.25 Uhr **Piloxing** mit Aniko u. Vanessa
10.30 – 10.55 Uhr **CX Worx** mit Laurent
11.00 – 11.25 Uhr **Zumba** mit Leidy
11.30 – 11.55 Uhr **Bodybalance** mit Brigitte u. Rahel
13.00 – 13.25 Uhr **Piloxing** mit Aniko u. Vanessa
13.30 – 13.55 Uhr **CX-Worx** mit Laurent
14.00 – 14.25 Uhr **SH'bam** mit Aniko u. Rahel
14.30 – 14.55 Uhr **Bodypump** mit Charelle u. Laurent
15.00 – 15.25 Uhr **Bodybalance** mit Brigitte u. Rahel

SONNTAG 30. SEPTEMBER 2012
Wettkampf-Vorbereitung für die IFBB Schweizermeisterschaft
10.30 und 13.30 Uhr
Bodybuilding/Fitness-Posing
René Schafroth Bodybuilding –90kg
Manuel Jost Bodybuilding –80kg
Charelle Erismann Figurenklasse

PREISE
1. Platz **Jahres Abo Silber**
2. Platz **10er-Karte Silber**
3. Platz **15% auf alle Artikel im Workout**



Seemoosholzstrasse 14
9320 Arbon
Tel. +41 71 440 22 20
www.workout-gym.ch
info@workout-gym.ch

«workout-gym» öffnet Türen



Dieses Wochenende öffnet das Arboner Fitnessstudio workout-gym seine Türen zu den neuen Kursen von Les Mills. Interessierte werden gebeten, Trainingskleider mitzunehmen und einfach mitzumachen.

Am Sonntag präsentieren sich unsere Athleten, welche letztes Wochenende an der Herbstmeisterschaft für Fitness und Bodybuilding top Platzierungen erzielten – it's Showtime!

Detailprogramm unter www.workout-gym.ch

TRAUBE HORN

RESTAURANT & BAR AM SEE

Do, 27. bis Sa, 29. Sept.

METZGETE

täglich ab 11.30 Uhr
durchgehend

Reservation erwünscht

Ab 1. Oktober

Wintersaison

Di – Fr ab 14 Uhr offen
Sa + So ab 10 Uhr offen
Montag geschlossen

Barbetrieb mit Snacks

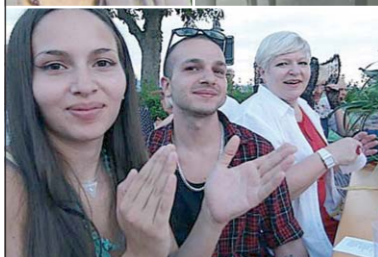
www.traube-horn.ch
Tel. 071 841 21 06



80 Jahre Mamush (Sylvia Fuhrer)

Wir gratulieren von
ganzem Herzen und sind
dir dankbar für alles, was
du geleistet hast –
You are simply the best!

Barbara, Colombe, Mica
28.9.2012



Appenzeller-Verein Arbon **Grosse Tombola**

**ABEND-
UNTERHALTUNG** Mehrzweckhalle Frasnacht

Samstag, 29. September 2012, 20.00 Uhr

Saalöffnung: 19.00 Uhr / Eintritt Fr. 4.–
Saalabzeichen oblig. Fr. 10.– pro Person

**Theateraufführung:
En Filmriss**

gespielt von der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins

Thurgauer Jodlerspatzen / Tanz mit Sepps Music

Exklusive
Preisvorteile
bis zu
Fr. 1'200.–

Exklusivität hat ihren Preisvorteil.

Höchste Ansprüche werden jetzt belohnt.
Entdecken Sie die Loewe Individual Modelle,
bei denen nicht nur beste Technik, sondern
auch der Preisvorteil inklusive ist.
Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

LOEWE.

TV | Radio | Sat | Computer | Multimedia

BESTCOM

sehen · hören · verstehen

Bestcom Multimediapoint AG
Hauptstrasse 31, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 30
www.bestcom.ch

ALLTAG

Budget 2013 sieht trotz hoher Investitionen ein erträgliches Defizit von knapp 1,2 Mio. vor

Steuerfuss bleibt bei 76 Prozent

Nach den ausgeglichenen Ergebnissen in den Jahren 2010 und 2011 führen 2013 die hohen Investitionen zu einem budgetierten Defizit von 1 176 400 Franken. Trotz dieser Ausgangslage beantragt der Stadtrat dem Stadtparlament, den Steuerfuss unverändert bei 76 Prozent zu belassen. Das Stadtparlament Arbon befindet am 4. Dezember 2012 über die Botschaft aus dem Stadthaus. Die Urnenabstimmung zum Budget 2013 findet am 3. März 2013 statt.

Für das Jahr 2013 sieht das Budget der Stadt Arbon ein Defizit von 1 176 400 Franken vor. Das sind 489 000 Franken mehr als im Budget 2012 (687 000 Franken). Dies, obwohl sich die Steuererträge bei den Natürlichen Personen laut Stadtmann a.i. Patrick Hug nach wie vor erfreulich entwickeln. Auch bei den Juristischen Personen dürften die budgetierten Werte im Jahr 2012 erreicht werden und im Jahr 2013 nochmals zunehmen. Keine Änderungen gibt es bei den Steuereinkünften aufgrund von kantonalen Steuergesetzrevisionen, da für das Jahr 2013 keine Revision geplant ist.

Defizit sind 5 Steuerprozent

Bei Einnahmen von 44,465 Mio. Franken und Ausgaben von 45,642 Mio. Franken resultiert in der laufenden Rechnung 2013 ein Budgetdefizit von 1 176 400 Franken. Das Defizit beträgt somit rund 5 Steuerprozent. Dieses wird mit dem Eigenkapital gedeckt, welches sich per 31. Dezember 2011 auf 2,166 Mio. Franken beläuft. Trotz der diversen geplanten grossen Investitionen beantragt der Stadtrat deshalb, den Steuerfuss unverändert bei 76 Prozent zu belassen.

Hohes Investitionsvolumen

Die Investitionsrechnung schliesst im Voranschlag 2013, bei 18,834 Mio. Franken Ausgaben und 1,025 Mio. Franken Einnahmen, netto mit 17,809 Mio. Franken ab (2012: 13,8 Mio., 2011: 5,5 Mio.). Die grössten

Investitionen sind dabei in den Bereichen Staatsstrassen – Neue Linienführung Kantonsstrasse (4,5 Mio. Franken), Kreisel Rütistrasse (790 000 Franken) und Stachen Süd (690 000 Franken) – und Gemeindestrassen – Erschliessung Stachen Süd (2 Mio. Franken, Option auf Übernahme durch den Kanton), diverse Sanierungen (Kappeli 400 000 Franken, Knoten Reben-/Friedenstrasse 400 000 Franken, Sanierung Friedenstrasse 400 000 Franken) sowie für Sanierungen im Kanalisationsbereich (4,5 Mio. Franken) vorgesehen. Die nochmaligen ausserordentlich hohen Investitionen führen dazu, dass sich die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen gegenüber dem Voranschlag 2012 um 729 000 Franken erhöhen. Gegenüber der Rechnung 2011 beträgt die Zunahme sogar 1,3 Mio. Franken.

Weniger Finanzausgleich

Die grösste zusätzliche Belastung im Vergleich zum Voranschlag 2012 bringen – für Patrick Hug «ein Wermutstropfen» – geringere Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich. Aus dem «Ressourcenausgleich» ist ein Betrag von rund 1,2 Mio. Franken zu erwarten (Voranschlag 2012: 1,97 Mio. Franken). Als Grundlage für die Auszahlung im Jahr 2013 dient die durchschnittliche Steuerkraft aus den Jahren 2010 bis 2012. Die tiefere Auszahlung ist darauf zurückzuführen, dass das «finanzschwache und kriegengeschüttelte» Jahr 2009 nicht mehr in die Berechnung einfließt. Beim Lastenausgleich Sozialhilfekosten kann mit einer leicht höheren Ausgleichszahlung von 750 000 Franken gerechnet werden (Voranschlag 2012: 700 000 Franken). Massgebend sind hier die durchschnittlichen Sozialhilfekosten in den Jahren 2009 bis 2011, welche in Arbon strukturell bedingt stärker angestiegen sind als im Kantonsdurchschnitt. Zusätzlich hat ein Gesuch der Stadt Arbon erfreulicherweise dazu geführt, dass in den

Jahren 2012 bis 2014 je 170 000 Franken ausserordentliche Finanzausgleichsbeiträge für «besondere Belastungen» geleistet werden.

Vormundschaftsamt beim Kanton

Mit der Revision des bisherigen Vormundschaftsrechtes wird neu eine regionale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB geschaffen. Die Kosten für diese Behörde werden durch den Kanton finanziert. In Arbon sind davon drei Mitarbeitende mit 280 Stellenprozenten betroffen, welche neu in der KESB tätig sein werden. Die Kosten im Bereich «Gesundheit» haben sich seit 2010 verdoppelt. In erster Linie ist die Erhöhung durch die Beiträge an die Pflegeheime gemäss neuer Pflegefinanzierung verursacht, welche seit 2011 durch die Gemeinden zu tragen sind. Für das Jahr 2013 sind gestützt auf die Angaben des Kantons 700 000 Franken budgetiert. Im Jahr 2011 betragen diese Kosten für die Stadt Arbon noch lediglich 450 000 Franken. Auch im Sozialhilfebereich wirken sich die Sparanstrengungen der IV deutlich zu Lasten der Gemeinden aus.

Investitionen sind verkraftbar

Die stetig wachsende Einwohnerzahl wird in den kommenden Jahren zu steigenden Steuereinnahmen führen. Dies ist auch notwendig, denn von 2013 bis 2015 belaufen sich die Nettoinvestitionskosten gesamthaft auf rund 50 Mio. Franken (2009 bis 2011 betragen sie rund 12 Mio. Franken). Der Stadtrat ist jedoch überzeugt, dass diese hohen Investitionen – allerdings sind Neuverschuldungen (bei derzeit ausgezeichneten Zinsverhältnissen) unumgänglich – verkraftet werden können. Denn in den Jahren 2016 bis 2018 sollen sich diese auf das Mass der jüngsten Vergangenheit reduzieren. – Über den Voranschlag 2013 berät das Stadtparlament am Dienstag, 4. Dezember. Die Stimmbürger werden am 3. März 2013 an der Urne über das Budget befinden. MSA/red.

Rebenbrücke im März 2013 offen

Die Arbeiten an der «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) kommen termingerecht voran. Um diese weiterhin so zügig durchzuführen wie bisher, wurden die Bauarbeiten im Abschnitt Romanshornstrasse / Stahelplatz priorisiert. Dies bedeutet, dass der Bau der Stahelbrücke bis Ende Jahr abgeschlossen sein sollte. Dafür verzögert sich der Bau der Rebenbrücke, welche voraussichtlich erst ab März 2013 wieder vom Langsamverkehr genutzt werden kann. Im Bahneinschnitt, zwischen dem Stahelplatz und der Rebenstrasse, konnten bereits die Baugrubensicherungsarbeiten abgeschlossen und die Erdarbeiten aufgenommen werden. Um die Stabilität der unmittelbar an den Bahneinschnitt angrenzenden Liegenschaften an der Friedenstrasse zu gewährleisten, werden zuerst die Sicker- und Entwässerungsleitungen sowie alle übrigen Werkleitungen vor dem eigentlichen Bau des Unterführungsbauwerkes eingebaut. Parallel dazu wird auf der Südseite, beim Rosengarten, als erstes die Betriebszentrale und später das Portal erstellt. Auf der Nordseite wird die neue Stahelbrücke über die Bahn gebaut und die Romanshornstrasse an die neue Verkehrssituation angepasst. Ziel ist, den Nordanschluss beim Stahelplatz bis Ende dieses Jahres fertig zu stellen. Im Bahnbereich wird die Rebenbrücke auf der Decke der Unterführung erstellt. Deshalb müssen die ersten 50 Meter des Bauwerkes vorgängig bereit gestellt werden, ehe die Brücke effektiv gebaut werden kann. Das entsprechende Brücken-Bauteil wird dann in einer Nacht auf die vorbereiteten Widerlager versetzt. Als Widerlager bezeichnet man im Brückenbau den Übergang zwischen der Brückenkonstruktion und dem Pfeiler. Der dazu nötige Baufortschritt hängt stark vom ersten Wintereinbruch sowie den äusseren Bedingungen im Winter ab, weshalb aus heutiger Sicht eine provisorische Wegverbindung erst im März 2013 eingerichtet werden kann. Die Fertigstellung der Rebenbrücke inklusive der Strassenbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai 2013. MSA

DAS GÜNSTIGSTE SPORTEREIGNIS DES JAHRES:

Aktion gültig vom 27.09. bis 29.09.2012. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rekord-Angeboten.
Nicht gültig für den Kauf von Geschenkkarten.

20%

RABATT AUF DAS GANZE SORTIMENT.
St. Gallerstrasse 5, 9320 Arbon.

OCHSNER SPORT

Starke Marken. Starke Preise.

www.ochsnersport.ch

HOTEL Wunderbar

CORRETTO

Sa. 06. Oktober, 20.00 Uhr

Musik mit Seele, wunderbar!

Hotel Wunderbar AG | Weitegasse 8 | CH-9320 Arbon
T +41 71 440 05 05 | F +41 71 440 07 70 | www.hotel-wunderbar.ch

PRO LOCO BOWLING ARBON

BAR • PIZZERIA
TRATTORIA • SALA GIOCHI

NEU!
Jeden Montag
Pizza-Festival
Alle Pizzas Fr. 11.50
ab 11.30–13.30 Uhr

Grabenstrasse 2 • Tel. 071 446 03 77
www.proloco-bowling-cityflex.ch

MAX & MORITZ
Spielwaren und Babyartikel

Cool, ein neues Winter-Outfit!

Neue Kollektion, Fundgrube,
Aktionen und Überraschungen.
Vom 27. September bis 4. Oktober.

10–30% Rabatt

GEOX reima

Bahnhofstrasse 45 . 8590 Romanshorn . T 071 460 24 44 . www.max-moritz.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Chunnsch au wieder is
Schloss zum Zmittag?

www.zumschloss.ch

zum schloss **ARBON**
WIRTSCHAFT

Schloss Arbon
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 440 12 28
info@zumschloss.ch

Vorsaison-Aktion!

Ski-/Langlauf und Boardservice
vom 25.9.–13.10.2012!!

Skiservice klein CHF 40.– anstatt CHF 49.–	Langlaufskiservice CHF 45.– anstatt CHF 60.–
Skiservice gross CHF 60.– anstatt CHF 69.–	Boardservice klein CHF 45.– anstatt CHF 59.–
(inkl. bfu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.–)	Boardservice gross CHF 65.– anstatt CHF 79.–

Ab 2. Oktober 2012 sind wir mit einer grossen Auswahl an Wintermietartikeln für Sie bereit!!

Wintereröffnung mit Maroni & Punsch am Samstag, 27. Oktober 2012 - reservieren Sie sich dieses Datum!

paddy sport arbon

Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42, Fax 071 440 41 60
E-Mail: info@paddysport.ch, www.paddysport.ch

VITRINE

SOB baut in Roggwil-Berg auf einem Kilometer ein neues Gleis

Platz für Zugkreuzungen



Benedikt Würth, Regierungsrat des Kantons St.Gallen, Willi Haag, SOB-Verwaltungsrat, und Kaspar Schläpfer, Regierungsrat des Kantons Thurgau (von links), lösen die Schrauben, damit das erste Gleisstück entfernt werden kann.

Im Beisein von viel Prominenz fand am Bahnhof Roggwil-Berg der Spatenstich für den Ausbau zur Kreuzungsstation statt. Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) baut auf einem Kilometer ein neues Gleis ein, um Zugkreuzungen zu ermöglichen. Gleichzeitig modernisiert sie die Kundenanlagen.

Zum Konzept für den Anschluss der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz (HGV) gehört der Ausbau der Verbindung der Ostschweiz mit dem süddeutschen Raum. Damit auf der Strecke St.Gallen-Konstanz schnellere Züge verkehren können, sind Kreuzungsmöglichkeiten notwendig. Eine solche wird mit dem Ausbau Roggwil-Berg geschaffen. Zudem ist die Kreuzungsstation Voraussetzung für das S-Bahnkonzept 2013 des Kantons St.Gallen. Mit der Modernisierung der Kundenanlagen werden diese kundenfreundlicher und den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst.

HGV und S-Bahn
Regierungsrat Benedikt Würth, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St.Gallen, er-

klärt in seinem Grusswort den Nutzen im Rahmen des HGV kurz und bündig: «In 35 Minuten von St.Gallen nach Konstanz. Das ist gegenüber heute praktisch eine Halbierung der Reisezeit.» Die S-Bahnzüge werden ab Roggwil-Berg im Halbstundentakt sowohl in Richtung St.Gallen, als auch in Richtung Romanshorn verkehren. Diese Kompositionen müssen untereinander und mit den HGV-Schnellzügen kreuzen können. Deshalb schafft die SOB mit dem Einbau eines zusätzlichen Gleises in Roggwil-Berg eine Möglichkeit für Zugsüberholungen und Zugkreuzungen. Regierungsrat Kaspar Schläpfer, Vorsteher des Departements für Inneres- und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, weist darauf hin, dass das Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde. Diese Angebotsverbesserungen seien das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und den Transportunternehmen.

Durchgehende Unterführung
Zum Projekt gehört neben dem Einbau des zusätzlichen Gleises auch die Modernisierung des Bahnhofs

Roggwil-Berg. Der bestehende Zwischenperron wird auf 55 Zentimeter erhöht und überdacht. Neu wird der Perron über eine durchgehende Unterführung zwischen dem Bahnhofplatz und der Jakobsbergstrasse erreichbar sein. Diese Bauten berücksichtigen die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Zusätzlich wird das bestehende Stellwerk ersetzt und eine neue Zugsicherung eingebaut. Die Unterführung Wilenstrasse wird im oberen Teil auf rund zehn Meter verbreitert. So bietet sie genügend Platz für die neu zwei darüber verlaufenden Gleise. Mit der Erhöhung der Überführung Jakobsbergstrasse wird dieser Abschnitt der Strecke St.Gallen-Romanshorn künftig für Doppelstockzüge passierbar sein. Gleichzeitig wird die Überführung verbreitert, da neu zwei Gleise unter der Brücke verlaufen. Für die Durchführung der Arbeiten wird die Überführung der Strecke von November 2012 bis Ende April 2013 gesperrt.

Rund 26 Mio. Franken Kosten
Bauliche und technische Investitionen belaufen sich auf rund 26 Mio Franken. Diese werden aus dem Finöv-Fonds des Bundes im Rahmen

N23 im Nationalstrassennetz
Der Aufnahme der für den Kanton Thurgau wichtigen Verbindung Grüneck-Meggenhus als neue N23 ins Nationalstrassennetz steht nichts mehr im Wege. Wie bereits im Nationalrat, war sie auch im Ständerat unbestritten. Die Abstimmung im Ständerat war für den Kanton Thurgau ein wichtiger Meilenstein. Obwohl das Differenzbereinigungsverfahren und die Schlussabstimmung zum sogenannten Netzbeschluss des Bundes (NEB) noch ausstehen, ist bereits jetzt klar: Der heutige Hauptstrassen-Abschnitt zwischen der A7 bei Grüneck/Bonau und der A1 bei Arbon/Meggenhus wird vom Bund übernommen und als neue N23 ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Dies unabhängig vom Abstimmungsergebnis über BTS-OLS. Das bedeutet, dass voraussichtlich ab 1. Januar 2014 der Bund für den Betrieb und die Finanzierung der Strecke sowie allfällige Aus- und Neubauten zuständig sein wird. Mit der Übernahme anerkennt der Bund die Thurtal-Aachtalachse zwischen Frauenfeld und Arbon als Hauptentwicklungssache des Thurgaus. Anders als der Nationalrat, hat der Ständerat auch der Erhöhung des Vignetten-Preises auf neu 100 Franken zugestimmt – wie vom Bundesrat vorgeschlagen. Damit würden dem Bund jährlich rund 200 Mio. Franken für Ausbauten zur Verfügung stehen. Eine davon ist die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS), die nach dem Ja der Thurgauerinnen und Thurgauer einen Neubau der zukünftigen N23 darstellt und den Verkehr von der heutigen Hauptstrasse auf eine neue Entlastungsstrasse verlagern soll.

dbu.

des Anschlusses an das HGV-Netz finanziert. Im Jahr 2007 wurde mit den Planungsarbeiten begonnen. Die Bauvorbereitungen sind inzwischen abgeschlossen. Mit dem symbolischen Spatenstich beginnt nun die Realisation dieses Projektes. Die Inbetriebnahme erfolgt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013, um das betriebliche Angebot der S-Bahn St.Gallen zu ermöglichen.

mitg.

Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25

Der Ergänzungsbau des Schulzentrums Rebenstrasse 25 konnte fristgerecht nach den Sommerferien bezogen werden. Nun möchten wir Ihnen den Bau präsentieren. Gerne laden wir Sie ein zur offiziellen

Einweihung am Samstag, 29. September 2012

Programm

- ab 10.00 Uhr Besichtigung Ergänzungsbau
- 11.30 Uhr Offizieller Einweihungsakt in der Aula
- ab 12.30 Uhr Festwirtschaft
- ab 13.00 Uhr Besichtigung Ergänzungsbau
- 14.00 Uhr Ende

Es würde uns sehr freuen, Sie an unserem Anlass begrüßen zu dürfen.

Das Team Rebenstrasse 25 und die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

EUROPA PARK

Europa-Park Hotel Resort
Bei uns buchbar!

rustexpress.ch

Fahrt und Eintritt ab Fr. 84.-

Route Ostschweiz ab Fr. 84.-
ab Arbon, St. Gallen, Wil, Winterthur

➔ **Grenzenloses Vergnügen im Europa-Park**
Regelmässige Fahrten zwischen 31.03. und 03.11.2012

Info und Buchung www.rustexpress.ch
oder 071 446 14 44

EUROBUS

**Liebe Arbonerinnen,
liebe Arboner,
Am vergangenen Sonntag
haben Sie mich zu Ihrem
Stadtammann gewählt.
Ganz herzlichen Dank!
Ich werde mein Bestes geben.
Versprochen!**

Ihr Andreas Balg

Familie Balg bald Neuzuzüger



Eine glückliche Familie – Stadtammann Andreas Balg mit Gattin Sonja und den Söhnen David und Luca.

Geschafft! Für Andreas Balg hat sich der aufwändige Wahlkampf gelohnt. Er distanzierte seinen Widersacher Patrick Hug um 492 Stimmen und zieht damit möglicherweise noch dieses Jahr als neuer Stadtammann ins Stadthaus ein.

Es waren genau 3818 oder 48,96 Prozent Stimmberechtigte, die sich nicht an der Ersatzwahl des Arboner Stadtammanns beteiligten. Dies ist aus demokratischer Sicht zwar bedauerlich, schmälert jedoch die Freude von Andreas Balg über den klaren Erfolg in keinster Weise.

Den Worten sollen Taten folgen

Sichtlich gerührt nahm die vierköpfige Familie Balg anlässlich der Wahlfeier im Schloss Arbon die Gratulationen zahlreicher Sympathisanten entgegen und schüttelte unzählige Hände. Stadtammann a.i. Patrick Hug zeigte in seiner schmerzhaften Niederlage Grösse und gehörte ebenfalls zu den Gratulanten, die Andreas Balg Glück und viel Erfolg im neuen Amt wünschten. Eines dürfte den neuen Arboner Stadtammann besonders freuen: Patrick Hug will sich auch im neuen Team voll für die Stadt Arbon engagieren und weiterhin Verantwortung übernehmen. Andreas Balgs Gattin Sonja liess durchblicken, dass sich die Familie

in Arbon nun intensiv nach einem attraktiven Wohnobjekt umsehe, damit der Umzug von Scherzingen zum neuen Wirkungsort bald Tatsache werde. Gegenüber anderen Neuzuzüglern hat Familie Balg einen grossen Vorteil: durch den engagierten Wahlkampf hat sich der Bekanntheitsgrad in Arbon bereits vor der Züglete massiv gesteigert! Der 1963 in Kreuzlingen geborene Andreas Balg steht für eine offensive und gleichzeitig kontrollierte Weiterentwicklung von Arbon, um im Wettbewerb der Standorte bestehen zu können. «In meiner heutigen Funktion als Wirtschaftsförderer» (noch bis 7. Oktober, red.), so Balg, «muss ich für die unterschiedlichsten Anspruchsgruppen ein verlässlicher, ideenreicher, aktiver, leistungsfähiger, kompetenter und entscheidungsfreudiger Partner sein.» Diese Qualitäten entsprechen exakt dem Profil, das nötig ist, um eine Stadt wie Arbon in die Zukunft zu führen. Bald schon kommt die Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen; Andreas Balg kann sicher sein, dass die Arboner seine im Wahlkampf gemachten Versprechen sehr genau unter die Lupe nehmen werden. – Das grossartige Wahlergebnis hat allerdings gezeigt, dass der neue Arboner Stadtammann in der Bevölkerung viel Kredit geniesst. eme

Ehre für Thomas Sonderegger

Mit der NLK (Neue Linienführung Kantonsstrasse) wird der Stahelplatz in Arbon vom Durchgangsverkehr befreit und als Eingangstor zur Stadt umgestaltet. Teil des Projekts ist ein Kreisell mit einem Brunnen. Der Regierungsrat hat die Gestaltungs- und Ausführungsarbeiten für diesen Brunnen dem einheimischen Künstler Thomas Sonderegger übertragen. Die Kosten belaufen sich auf 155 000 Franken. Der Brunnen in Form einer geordneten Windrose trägt den Titel «Rad der Zeit» und stellt symbolisch die Dynamik der Geschichte Arbons dar. Weiter hat der Regierungsrat einem Kostenanteil von 519 000 Franken (26,4 Prozent) am neuen Pumpwerk WerkZwei in Arbon zugestimmt. Das Bauwerk steht unter der Federführung der Stadt Arbon. Es kostet rund 1,97 Mio. Franken. ID.

Wieder klare Verhältnisse in Steinach



Der Steinacher Gemeindepräsident Roland Brändli, flankiert von den beiden Parteikollegen Diego Studerus (links) und Michael Aebisegger.

Nach einem intensiven Wahlkampf zwischen dem bisherigen Gemeindepräsident Roland Brändli (FDP) und Christian Ledergerber (CVP) haben sich nach dem Wahltag von verganginem Wochenende in Steinach die Fronten geklärt. Roland Brändli konnte sich mit 830 Stimmen gegenüber 324 von Christian Ledergerber im Amt behaupten. Anlässlich des Wahlapéros auf der Glinzburg wurde von der FDP Steinach und weiteren Sympathisanten des bestätigten Gemeindepräsidenten ausgiebig gefeiert.

Überzeugend gewählt wurde Cornelia Letti als Schulpräsidentin. Einen Wahlerfolg erzielten auch die beiden parteilosen Gemeinderatskandidaten Roland Etter und René Akermann sowie der FDP-Mann Michael Aebisegger (FDP) mit Bestergebnissen. Ergänzt wird der Gemeinderat durch Markus Mäder. Gemeinderätin Brigitte Angehrn (CVP, bisher) schaffte den Sprung in den Gemeinderat nicht mehr. Ebenfalls das GPK-Mitglied Rainer Dudler (SVP, bisher), der Urs Keller (CVP, neu) Platz machen musste. Fritz Heinze/red.

Erfolgreiche HCA-Junioren im neuen Dress



Dank der Unterstützung von Fortimo, Haustechnik Eugster und Pädgy Sport spielen die Junioren MU13 des Handball-Clubs Arbon im neuen Hummel-Tenue. Beim ersten U13-Turnier in Flawil überzeugte das Team nun auch sportlich. Es qualifizierte sich souverän für die oberste Spielklasse. Für Mädchen und Knaben ab neun Jahren bietet der Handballclub Arbon Trainings in allen Leistungsklassen an. Schnuppertrainings sind nach Voranmeldung jederzeit möglich. – Informationen und Trainingszeiten unter www.hc-arbon.ch.

Springturnier im Reitstall Josuran in Horn



Der Reitclub vom Bodensee, beheimatet im Reitstall Josuran in Horn, führt vom 28. bis 30. September sein jährliches traditionelles Reitturnier durch. Es kommen die Finale der Nachwuchsförderung der Ostschweizer Kavallerievereine (OKV) zur Austragung. Die gesamte Palette vom Kind auf dem Pony über 80cm bis zur jugendlichen Nachwuchshoffnung zu Pferd über 125 cm misst sich in Horn auf dem Sandplatz der Familie Josuran. Gleichzeitig feiert der Stall Josuran sein 20-jähriges Bestehen. Mit einer Live-Band am Samstagabend und einem feinen z'Nacht für alle.

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK hearing systems

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26
Hörberatung Blumer der Hörprofi
9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

Gold&Silber-Ankauf
Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Seit Jahren führend in der Schweiz im Gold- & Silber-Ankauf.

Wir kaufen Ihr Gold - Silber - Platin

Schmuck / Münzen / Zahngold / Golduhren / Silberwaren usw.

Ihr Preis: (Stand 24.9.) Bis Fr. 51.– (Barren), Fr. 45-47.– p.Gr. Feingold (Schmuck)

Goldpreis zurzeit auf Jahreshöchstkurs!

Mittwoch 10.Okt. in Rorschach

Im Hotel «Mozart» von 10–17Uhr

R. Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5 6300 Zug 041/710 17 17 www.altgold-meyer.ch

Schweizer

Sonne Plus



www.sonne-plus.ch

Sonnige Aussichten:
Das Sonnenkollektor-Förderprogramm für Steinach von Schweizer.

Wir freuen uns, dass die Gemeinde Steinach Sie beim Bau Ihrer Sonnenkollektor-Anlage unterstützen wird. Wir sind überzeugt, dass auch Ihr Bauvorhaben ein Projekt mit Zukunftspotenzial ist und möchten Sie deshalb mit unserem Sonnenkollektor-Förderprogramm zusätzlich unterstützen.

Jetzt anmelden und profitieren: www.sonne-plus.ch
Promotionscode für Anmeldung: 236.001

Unsere Partner in Ihrer Region:



Städtische Freizeitanlagen gehen in die Winterpause

Gute Zahlen trotz Regen

Als letzte städtische Freizeitanlagen geht der Campingplatz Buchhorn am Sonntag, 7. Oktober, in die Winterpause. Bereits eine Woche vorher, am Sonntag 30. September, schliessen das Strandbadrestaurant und der Hafen Arbon. Die neue Saison startet im März 2013.

Wenn am Sonntag um 18 Uhr Pächterin Christine Schmidhauser-Truttmann das Strandbadrestaurant schliesst, schaut sie auf eine erfolgreiche Saison zurück. Dank diverser Zielgruppen, zu denen nebst zufällig vorbeikommenden Spaziergänger auch viele Stammgäste gehören, konnte die Auslastung auf die verschiedenen Wochentage und Zeiten verteilt werden.

Plus 4,5 Prozent gegenüber 2011

Noch eine Woche länger offen, bis am Sonntag, 7. Oktober, ist der Campingplatz Buchhorn. Die Pächter Markus Möckli und Cornelia Principe haben es auch in ihrer zweiten Saison verstanden, eine gute Stimmung und Wohlfühlatmosphäre bei den Gästen zu erzeugen. Obgleich es im Juni und Juli viel regnete, konnten in der Zeit von April bis August 16 822 Übernachtungen erzielt werden. Dies entspricht, gegenüber dem Vorjahr, einem Plus von 4,5 Prozent (2011: 16 099). Das Pächter-Paar erhielt denn auch viele Komplimente von den Campinggästen bezüglich der gepflegten Infrastruktur und in Bezug auf die Sauberkeit in den sanitären Einrichtungen.

Auswasserungen nach Bedarf

Der Hafen Arbon verzeichnete in der Saison 2012 um die 2200 Schiffe mit rund 5000 Boots-Gästen aus der ganzen Schweiz sowie aus dem nahe gelegenen Deutschland und Österreich. Angesichts der Währungssituation und dem eher verregneten Juli ist das diesjährige Resultat äusserst positiv. Zu den Spitzenwochenenden mit den meisten Gästen gehörten die Pfingsttage im

Mai und das »SummerDays«-Festival Ende August. Auch immer mehr Mitglieder von Segelboot- und Motorbootclubs nutzen die Gästeplätze im Hafen von Arbon für eine Übernachtung oder einen Zwischenhalt. Bis zum Saisonende am 30. September ist der Hafenmeister, Hans Schuhwerk, noch täglich vor Ort. Anschliessend werden Auswasserungen nur noch nach Bedarf ausgeführt. Bereits definitiv geschlossen werden im Hafengebäude die WC- und Duschanlagen in der ersten Etage. Bis Ende Oktober haben Hafenebenbenutzer jedoch noch die Möglichkeit, die öffentlichen sanitären Einrichtungen im Erdgeschoss des Hafengebäudes zu benutzen. Ab dann sind auch diese geschlossen und der Hafen definitiv in der Winterpause. Die nächstjährige Saison startet im Hafen und im Strandbadrestaurant am Karfreitag, 29. März 2013 und im Campingplatz am Palmsonntag, 24. März 2013.

Medienstelle Arbon

Provisorische Aufhebung der Bushaltestellen beim Stahelplatz

Im Rahmen der Bauarbeiten zur «Neuen Linienführung Kantonstrasse» (NLK) werden in der Romanshornstrasse, zwischen der Brauerei Frohsinn und dem Stahelplatz, die Werkleitungen ersetzt und die Strassen geometrisch auf die neue Strassenunterführung im Bahneinschnitt angepasst. Aufgrund dieser vielen verschiedenen Arbeiten müssen die beiden Bushaltestellen beim Stahelplatz, welche sich direkt im Baustellenbereich befinden, provisorisch aufgehoben werden. Die Regelung gilt seit Mittwoch, 26. September 2012, und dauert noch bis Ende Jahr. In Richtung Bahnhof befindet sich die nächste Haltestelle beim Schloss Arbon, in Richtung Amriswil/Romanshorn bei der Kreuzung Sonnenhügelstrasse. Betroffen von der provisorischen Aufhebung der Bushaltestelle sind sowohl die Fahrgäste der AOT wie auch jene der Postautos. Medienstelle Arbon

AFG prüft Restrukturierung

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG prüft die Restrukturierung der Geschäftseinheit Forster Kühlttechnik; ein Abbau von rund 35 Arbeitsplätzen kann nicht ausgeschlossen werden. Grund dafür ist unter anderem das schwierige Marktumfeld durch zunehmende Importprodukte. Der teilweise Verlust eines Grossauftrags zwingt Forster Kühlttechnik zu einer Anpassung der Produktionskapazitäten und einer Reduktion der Kosten. Für die Klärung der konkreten Folgen, aber auch möglicher Alternativen wird einige Zeit benötigt. Ein Abbau von rund 35 Arbeitsplätzen am Standort Arbon kann nicht ausgeschlossen werden.

Forster Kühlttechnik produziert als einziger Hersteller der Schweiz Einbaukühlgeräte und beliefert seit 60 Jahren ausgewählte Grosskunden. Die Geschäftseinheit ist Teil der Division Küchen und Kühlttechnik und beschäftigt rund 140 Mitarbeitende. Einbaukühl-schränke werden zunehmend von international agierenden Produzenten in die Schweiz geliefert und durch führende Haushaltgerätespezialisten vertrieben.

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG befindet sich in einem Transformationsprozess zum Bauausrüstungskonzern. Zahlreiche Massnahmen tragen dazu bei, die Ertragsbasis nachhaltig zu stärken. pd.

Herbstfestival bei Max & Moritz

Bei Max & Moritz in Romanshorn ist jetzt Herbstfestival. Das heisst: 10 Prozent Rabatt auf die neue Reimatec®- und Geox-Kollektion. Dazu gibts ein paar Überraschungen für Kids und Teenager. Das Herbstfestival bei Max & Moritz begeistert Eltern wegen der super Bekleidung zu Sonderpreisen. Und die Jungmannschaft freut sich über die coole, neue Ausrüstung, Ballone und andere Überraschungen. Auch in der Fundgrube befindet sich eine tolle Auswahl an Regen-, Skianzügen und anderen Winterkleidern mit Rabatt-Aktionen. – Max & Moritz, Bahnhofstrasse 45, 8590 Romanshorn, Tel. 071 460 24 44, www.max-moritz.ch mitg.

Interessiertes Publikum in Arbon
Nach den ersten zwei Veranstaltungen der Vortragsreihe von «Orthopädie am See» in Arbon wird eine positive Bilanz gezogen. Die Spezialisten aus Kreuzlingen zeigen sich erfreut, dass auch in Arbon das Bedürfnis nach fachkundiger Beratung da ist. So fanden sich beim Vortrag Anfang September zum Thema «Fussbeschwerden», rund 50 Interessierte im Hotel Metropol ein. Die Zuhörer folgten interessiert den Ausführungen von Dr. med. Thomas Fiechter und lernten dabei die Ursachen der Beschwerden sowie einfache Übungen und Behandlungsmöglichkeiten kennen. Den Vortrag von Dr. med. Alexander Rukavina über Schulterbeschwerden besuchten 30 Personen. Er informierte, wann es empfehlenswert ist, einen Arzt aufzusuchen, und welche Massnahmen man selbst ergreifen kann. Die Beteiligung an den Diskussionsrunden nach den Vorträgen war sehr gross. «Die Zuhörerschaft stellte viele Fragen und es entwickelte sich eine interessante Dynamik zwischen den Besuchern und uns», freuen sich die Spezialisten. «Wir sind glücklich, dass wir uns in Arbon positionieren können und klar das Interesse der Region spüren». Nun sind die Kreuzlinger Orthopäden auf die Beteiligung des Vortrages von Dr. med. Werner Neuner zum Thema «Wenn das neue Knie nicht funktioniert» am 27. September gespannt sowie auf das Interesse am Referat von Dr. med. Stephan Heinz am 2. Oktober zum Thema «Die schmerzende Hüfte». mitg.

Hommage à Maurice Duruflé
Heute Freitag, 28. September, spielt Simon Menges als Abschluss des internat. Orgelfestival Arbon um 19 Uhr in der evang. Kirche Arbon Musik des Pariser Komponisten Maurice Duruflé. Maurice Duruflé wirkte an der Kirche St. Etienne du Mont als Organist und lehrte gleichzeitig Komposition am Pariser Konservatorium. Simon Menges wird einige seiner Orgelwerke präsentieren, die hervorragend mit den klanglichen Möglichkeiten der Arboner Orgel umgesetzt werden können. Eintritt frei, Kollekte. mitg.

Erfolgserebnis für Anfänger



Die Anfängergruppe von Sport Lehrer hat Mitte April dieses Jahres mit dem Jogging-Training begonnen. Drei Minuten joggen, zwei Minuten Gehen über eine Distanz von vier Kilometern. Nach den drei Minuten sind die Teilnehmenden jeweils froh gewesen, wieder gehen zu dürfen. Bis zu den Sommerferien haben die Kursteilnehmer gelernt, vier Kilometer am Stück zu joggen. Inzwischen sind sie bereits bei sechs Kilometer am Stück. Kürzlich hat eine grosse Anfängergruppe an ihrem ersten Städtlauf in Altstätten teilgenommen. Alle haben glücklich, aber abgekämpft das Ziel erreicht. Nach kurzer Zeit konnte schon wieder gelacht werden.

Perfekter Schulstart mit Klassenzüni



Auch dieses Jahr veranstalteten die Arboner- und Frauenfelder-Papeterien von Witzig The Office Company den beliebten Züni-Schulwettbewerb. In der Region Arbon haben Raffael Walsler, 3. Klasse, Schulhaus Bergli in Arbon (Bild), und Berkay Bayraktar, 2. Klasse in Salmsach, für ihre Mitschüler den leckeren Klassenzüni gewonnen. Den Kindern die reich gefüllten Züni-Säckli direkt in die Klassenzimmer zu bringen, war auch für die Mitarbeiter/innen von Witzig The Office Company eine grosse Freude. Sind doch die spontan begeisterten Reaktionen von Schulkindern immer wieder ein Aufsteller!

Freie Plätze im MuKi/KiTu-Turnen
Der SVKT Arbon bietet jeweils am Donnerstag von 9.10 bis 9.55 Uhr in der Primarschule Stacherholz in der Halle A ein MuKi-Turnen mit B. Walsler (071 440 18 80) an. Nach

den Herbstferien beginnt ebenfalls das Kinderturnen in der Berglithurnhalle, jeweils Dienstags, 17 bis 18 Uhr mit S. Todorovac (071 440 38 42 oder 071 446 60 67).

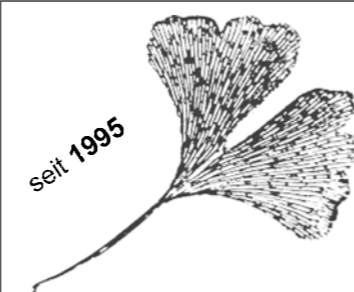
mitg.

Kimm-Trio im Kulturcinema

Das Kimm-Trio überrascht, berührt, frischt auf und ist ein Licht am Horizont! Es spielt heute Freitag, 28. September, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr, Eintritt 30 Franken) im Kulturcinema. Das Publikum reagierte jedes Mal begeistert auf die energiegeladene Mischung aus Jazz, Bastard, Slivovic und Freigeist! Reservationen unter kulturcinema@sunrise.ch

Chinderchile in Arbon

Die evang. Kirchgemeinde Arbon lädt die Jüngsten zur Chinderchile ein. Am Samstagmorgen, 29. September, von 9 bis 11 Uhr wird im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses an der Römerstrasse gespielt und Geschichten erzählt, gesungen, gebastelt, gebetet, gegessen und getrunken. Der Gottesdienst wird in kindgerechter Form gefeiert. Alle Kinder bis zur 2. Klasse sind willkommen.



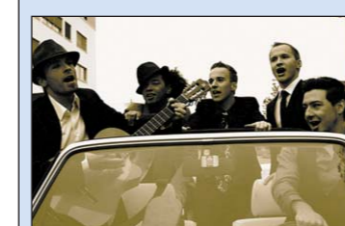
Naturheilpraxis Bomholt
Eichenstrasse 33 b
9320 Arbon
079 234 20 11

www.bomholt.ch

Atelier für Kunst-Mal- und Gesprächstherapie

- Einzelsitzungen
- Ausdrucksmalen in Gruppen

Christine Giger
Bahnhofstrasse 29
9320 Arbon
Tel. 071 877 24 78
www.lichtundenergie.ch



«Kultur i dä Budä» in Steinach

Zu einem «Tag der offenen Tür» einzuladen, war für die Obersteinacher Holzbauer der Gebhard Müller AG zu unspektakulär, da Kunden ihre Arbeit bereits «live» miterlebt haben. Deshalb haben sich die Müllers zusammen mit dem musikalischen «Ideen-in-Holz-Team» etwas Besonderes ausgedacht: «Kultur i dä Budä!» Am Freitagabend, 5. Oktober, findet an der Rorschacherstrasse 1 in Obersteinach ab 18 Uhr bei freiem Eintritt der erste Event statt.



«Wir funktionieren unsere Zimmerei-Werkhalle zu einer Konzerthalle um», verrät Stefan Müller. So können die Gäste einen musikalischen Feierabend in lockerer Atmosphäre mit vier unterschiedlichen Musikgruppen geniessen.» Live singen und spielen der Horner Gospelchor, das Jugendcorps Steinach, die «One-for-you»-Bigband sowie die Ostschweizer Allround-Pop-Rocker «Private Blend X».



Auch für das leibliche Wohl wird mit Würsten vom Grill und kühlem Bier gesorgt sein. red.



Dank Schweizer Luftkissen-Schuh wieder Freude am Gehen

Schweben statt Gehen



Schauspieler Gilles Tschudi:
«Der «kyBoot» macht mich süchtig. Mit diesen Schuhen wird auch der grösste Gehmuffel zum begeisterten Spaziergänger.»

Schon beim ersten Schritt wird der Unterschied zu jedem anderen Schuh deutlich. Der «kyBoot» der Roggwiler Firma kybun AG schenkt bei jedem Schritt ein einzigartiges Laufgefühl: Schweben statt Gehen.

Die Besonderheit des «kyBoot» ist die Luftkissen-Sohle. Jeder Schritt versetzt einen für Sekundenbruchteile in die Schwerelosigkeit. Der «kyBoot» ist ein Schuh, der besonders für Menschen geeignet ist, die im Alltag lange stehen und/oder eine körperliche Arbeit verrichten. Seine Luftkissen-Sohle wirkt zum Beispiel schwere Beine, brennende Füsse, Rückenschmerzen oder Venenproblemen entgegen. Da das weich-elastische Material sich dynamisch an die Form der Fusssohle anpasst, ist der «kyBoot» gerade auch bei Fussproblemen wie Hallux oder Fersensporn ein idealer Schuh.

Unterstützung durch viele Ärzte

Eine Vielzahl von Ärzten, Physiotherapeuten und medizinische Fachleute empfehlen den «kyBoot» bei Rückenproblemen, Knie- oder Fussbeschwerden zu tragen. Dank der vielen positiven Rückmeldungen von Patienten beteiligen sich auch schon Krankenkassen wie Swica, EGK und Summiswalder an den Kosten des «kyBoot» für ihre Mitglieder. Die Idee, eine Luftkissen-Sohle zu

entwickeln, hatte der Erfinder Karl Müller aus Roggwil. Diese innovative Sohle hat zum Ziel, eine völlig neue Wirkungsdimension im wohlfühlenden, körperlich aktivierenden und schmerzlindernden Gehen einzuleiten. Von der Idee bis zur Marktreife dauerte es vier Jahre. In einer Vielzahl von Prototypen und Test-Modellen wurde diese einzigartige patentierte Luftsohle ausgetüfelt.

Mehr als eine Modeerscheinung

Bis ein Luftsohlenschuh im Verkaufregal steht, wurden je nach Modell 100 bis 150 Arbeitsgänge in irgendwelcher Art am Schuh vollbracht. Der neue Schuh von Karl Müller ist mehr als eine Modeerscheinung. Der Luftsohlenschuh soll die Lebensqualität nachhaltig verbessern und den Alltag bequemer gestalten. Bereits über 100 000 Menschen in der Schweiz vertrauen auf «kyBoot». Bis zum 20. Oktober bietet kybun AG mit ihren «kyBoot»-Partnern den Kunden eine erstmalige und spezielle Modell-Wechsel-Aktion an. Dabei können ausgewählte «kyBoot»-Modelle im Rahmen des Modell-Wechsels zu einem reduzierten Preis erworben werden. Das Angebot ist nur für diesen beschränkten Zeitrahmen gültig und gilt solange Vorrat. «ky-Boot» ist erhältlich in allen «ky-Boot»-Shops, vielen Drogerien und Apotheken in der Schweiz. pd.

Altern in Würde

Die Würde des Menschen ist unantastbar – auch im Alter. Der Wunsch, im Alter sorglos leben zu können, ist jedoch längst nicht für alle Seniorinnen und Senioren Realität. Finanzielle Ängste und Sorgen plagen in der Schweiz jeden sechsten älteren Menschen, bei Alleinstehenden sogar jeden vierten. Zahlen, die nachdenklich stimmen und zeigen: Das häufig gezeigte Bild der vermögenden Senioren trifft nicht für alle zu. Pro Senectute Thurgau setzt sich dafür ein, dass Menschen ihr Leben auch im Alter selbstbestimmt, aktiv und frei von existenziellen Sorgen gestalten können und ein Altern in Würde möglich ist. In vielen Fällen können die Pro-Senectute-Beratungsstellen älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen Rat und Unterstützung bieten. Die nachhaltige und unentgeltliche Beratung für ältere Menschen durch die Pro-Senectute-Beratungsstellen ist nur dank Spenden möglich. Die Herbstsammlung von Pro Senectute findet dieses Jahr noch bis zum 20. Oktober 2012 statt. Als gemeinnützige Stiftung ist Pro Senectute Thurgau auf Spenden angewiesen. Dank der Unterstützung der Thurgauer Bevölkerung kann Pro Senectute Thurgau jährlich mehr als 1200 ältere Menschen kostenlos beraten und begleiten. Zudem unterstützt Pro Senectute Thurgau Seniorinnen und Senioren in finanziellen Schwierigkeiten, berät ältere Menschen bei Budgetfragen und leistet damit einen Beitrag zur Schuldenprävention. Pro Senectute Thurgau

- Steuerberatung
- Treuhand
- Nachfolgeregelung

Versierter Berater mit langjähriger Erfahrung nimmt sich gerne Zeit für Sie und Ihre Anliegen.

Bei einem unverbindlichen, kostenlosen Erstgespräch zeige ich Ihnen gerne Lösungsmöglichkeiten auf.

Hans Giger
OP OfficePartner AG
9320 Arbon
Telefon 071 440 09 77

feliX. der Woche

Kurt und Verena Bieffer-Schütz

Das Arboner Ehepaar Verena und Kurt Bieffer-Schütz hat dem einheimischen Kinderhaus namhafte Spenden zukommen lassen. So bezahlten sie die neue Möblierung für den Zvieri-Platz, die Malerarbeiten im Babyzimmer und eine grosse Rutschbahn im Garten.

Der Betrag von insgesamt 10 000 Franken für die grosszügigen Spenden erklärt das Ehepaar Bieffer-Schütz mit folgenden Worten: «...da die Kinder einmal die Zukunft und Träger der Gesellschaft und der Gemeinschaft sein werden und das eine oder andere Kind zeitweise in einem Kinderhaus Wärme, Geborgenheit und ein vorübergehendes Zuhause findet, haben wir uns im Sinne der Solidarität entschlossen, das Kinderhaus Arbon mit Spenden zu unterstützen.» – Unser Dank ist dem Ehepaar Bieffer-Schütz mit diesem «felix der Woche» gewiss!

Highlight im Steinacher Dorfbild

Pünktlich zum vorgesehenen Abschluss der Arbeiten am Steinacher Bahnwärterhaus kann morgen Samstag, 29. September, der «Tag der offenen Türen» durchgeführt werden.

Innen wie aussen zeigt sich das Haus wieder von der besten Seite. Die Arbeit von zahlreichen pensionierten Mitarbeitern, die ihr Arbeitspensum in Fronarbeit leisteten, trägt nach den Arbeitseinsätzen über eine Zeitspanne von knapp zwei Monaten ihre Früchte. Der Tag der offenen Türen soll allen Bahninteressierten einen Einblick in das Funktionieren eines solchen Hauses sowie der Lötwerktechnik geben. Begleitet wird der Anlass von einer Bilddokumentation über die Restaurierungsarbeiten, einer Festwirtschaft und, aus musikalischer Sicht, von 10.30 bis 13.30 Uhr, vom Steinacher Duo «Mirendos».

he

Arboner Stadtrat reagiert auf parlamentarische Motion

Planungszone für Metropol

Über die Parzelle Nr. 1800, wo das Hotel Metropol steht, hat der Stadtrat Arbon eine Planungszone erlassen. Mit der Veröffentlichung dieser Zone im Amtsblatt wurde die Planungszone bereits wirksam. Auslöser für das Einrichten einer Planungszone war 2011 eine Motion im Stadtparlament.

Nachdem die Genossenschaft Migros Ostschweiz (GMOS) den Standort an der Bahnhofstrasse seit Januar 2011 nicht mehr nutzt, wurde die Parzelle Nr. 1800 von der Firma HRS Real Estate AG erworben. Kurz nach Bekanntgabe des Kaufs in den Medien wurde im Stadtparlament Arbon eine von allen Fraktionen unterzeichnete Motion über die Einführung einer Planungszone für das Areal Migros und Metropol eingereicht. Diese erklärte das Stadtparlament an seiner Sitzung vom 8. Mai 2012 für erheblich.

Planungszone bis zu drei Jahren

Gestützt auf § 25 ff. des Planungs- und Baugesetzes (PBG; RB 700) kann der Stadtrat als zuständige Behörde zur Sicherstellung planerischer Massnahmen oder der Erschliessung für eine Dauer bis zu drei Jahren Planungszone festlegen. Damit wird verankert, dass vor einer baulichen Änderung ein



HRS Real Estate AG ist als Grundeigentümer verpflichtet, für die Metropol-Parzelle einen Architekturwettbewerb durchzuführen.

Gestaltungsplan erstellt werden muss. Gestaltungspläne können zwar von privaten Grundeigentümern erstellt werden, müssen aber unabhängig von Ort und Art des Bauwerks zuerst durch den Stadtrat und anschliessend durch das kantonale Departement für Bau und Umwelt genehmigt werden.

Vorgehen erfolgt in Abstimmung

Der Stadtrat hat nun, aufgrund des parlamentarischen Auftrages, für die Parzelle Nr. 1800 eine solche Planungszone erlassen. Innerhalb einer Planungszone können und müssen neue Bauten vom Stadtrat bewilligt werden, sofern diese die vorgesehene Planung nicht beeinträchtigen. Unabhängig von dieser Planungszone hat der Stadtrat, im Rahmen der aktuellen Überarbeitung des Zonenplans, für eben diese Parzelle bereits eine überlagerte Gestaltungsplanpflicht vorgesehen, welche mit Abschluss der Ortsplanungsrevision Mitte 2013 rechtskräftig wird. Darin enthalten ist für den Grundeigentümer die Pflicht, für die Parzelle Nr. 1800 einen Architekturwettbewerb durchzuführen. Dieser Wettbewerb wiederum bildet anschliessend die Grundlage zur Erstellung des Gestaltungsplans.

Auflagefrist läuft

Die jetzt erlassene Planungszone stellt nun sicher, dass bereits vor dem Inkrafttreten der überlagerten Gestaltungsplanpflicht das weitere Vorgehen in Abstimmung mit der Stadt Arbon erfolgen muss.

Der Beschluss zur Einrichtung der Planungszone wurde letzte Woche mittels Inserat im Amtsblatt und in der Zeitung kommuniziert. Die Auflagefrist läuft noch bis Mittwoch, 10. Oktober 2012. Wer ein rechtliches Interesse nachweisen kann, kann bis dahin schriftlich gegen den Beschluss der Planungszone Einsprache beim Stadtrat Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Mit der Veröffentlichung wurde die Planungszone bereits wirksam.

Medienstelle Arbon

Schöne Wohnung mit Aussicht

ARBON, 4.5 Zi-Wohnung, 2. OG, Sänftblick, hell, ruhig, grosszügige Räume, Garten zur Mitbenutzung, Aussencheminée, Aussenabstellplatz Fr. 40.-, Garage Fr. 120.-

Miete Fr. 1'610.- inkl.

Tel. 071 744 99 88
immokanzlei.ch

Schlossgasse 4
9320 Arbon
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

Es wird weiter gebaut



Mit 49 zusätzlichen Kernbohrungen durch die bestehende Betonplatte in eine Tiefe von 8 bis 14 Meter geht die Arbeit auf der Baustelle der Sporthalle Arbon während der nächsten drei Wochen weiter. Mit einem Kran über eine bestehende Wand auf den Betonboden gehievt (Bild), begann das Bohrgerät kurz danach mit dem Abbruch der rund 1500 Quadratmeter grossen Platte in vier Etappen. Etwa bis Weihnachten soll es dauern, bis die neue Platte mit der Unter- und Oberarmierung und einer neuen Isolationsschicht fertig sein wird. Sehr komplex gestaltet sich dabei die Bauwerksabdichtung zwischen der neuen Platte und der bestehenden Umrandung, die schliesslich mittels Klemmanschluss mit einem PVC-Dehnfugenband durch Spezialisten der Vistona AG realisiert wird. Nach wie vor wird die Schadenssumme auf über 1 Mio. Franken geschätzt, und die Fertigstellung der Sporthalle dürfte sich um rund ein Jahr verzögern. Läuft alles rund, so wird mit einer Einweihungsfeier nach den Sommerferien 2013 gerechnet.

red.